



Klein aber fein:
Automatisierungslösungen sind nicht zwangsläufig eine Frage von Betriebsgrößen oder Produktionsstückzahlen. (Bild oben)

Automatisierung hin oder her:
Hinter jedem reibungslos funktionierenden Lager steht mindestens ein Mensch. (Bild links)

Fotos: Deutsche Messe AG

INTRA-LOGISTIK

Optimale Vernetzung gesucht

Der Computer hat sich in der Steuerung logistischer Abläufe weitgehend durchgesetzt. Ohne umfangreiche Softwarelösungen, die optimal auf individuelle Anforderungen des Lagerbetreibers abgestimmt sind, können optimale Prozessabläufe eigentlich kaum noch erreicht werden.

Nur optimale Prozessabläufe ermöglichen einen reibungslosen Betrieb und somit die höchstmögliche Gesamteffizienz. Längst leben wir mitten im Zeitalter des E-Business, aktuelle Informationen über Bestand, Lieferfähigkeit und Termintreue sind unbedingt notwendig, wenn man im Wettbewerb die Nase vorn haben will. Den entscheidenden Unterschied macht oft eben die passende Software mit entsprechenden Schnittstellen zu anderen Systemen aus. Einen Schwerpunkt der Diskussion um die sinnvolle Vernetzung der Logistik bildet zur-

zeit vor allem das Thema WLAN. Die drahtlose Kommunikation dient hier vor allem dem Informationsaustausch zwischen der Lagerverwaltung und mobilen Arbeitsplätzen. Lagerbestände und Standorte werden per WLAN an den Zentralrechner weitergegeben, von dort aus wiederum können die im Einsatz befindlichen Flurförderzeuge optimal eingesetzt werden. In Anbetracht aktueller politischer Diskussionen hat ein solch ganzheitliches Supply-Chain-Management freilich nicht nur wirtschaftliche Vorzüge im Sinne von Flexibilität und Kostenersparnis: Eine intelligente Ver-